



DAS RAD

Ihr Lehrer-Code ist:



www.maryglasgowplus.com/de



Inhaltsübersicht

Seite 2+3: Los geht's

Kurznachrichten und Brief der Redakteurin

Seite 4+5: Stars

Berühmt-berüchtigt – das Vater-Sohn-Duo Smith

Will und Jaden Smith sind Vater und Sohn – in der Realität und im Film. Nach „Das Streben nach Glück“ spielen sie nun in „After Earth“ wieder Vater und Sohn

Sprachschwerpunkt:

Personenbeschreibung | Komparativ
Audio Track: Zwei Mädchen unterhalten sich über die Blockbuster des Sommers

Online-Aktivität: Hörverständnis-Quiz | Lese-Quiz

Seite 6+7: Sensation

Kleines Problem beim Hamburger Hafen-Geburtstag

Etwa 1,5 Millionen Besucher kommen zum Hamburger Hafen-Geburtstag. Kein Wunder, dass die Hafen-Security da manchmal strikt ist

Sprachschwerpunkt:

Landeskunde: Feste

Online-Aktivität: Eine Übung zu Numeralen

Seite 8: Das Rad-O-Forum

Verrückt nach Computerspielen

Jugendliche aus aller Welt sprechen darüber, wonach sie verrückt sind

Sprachschwerpunkt: *muss | kann*

Extra online: Online-Forum

Audio Track: Zwei Gespräche zum Thema

Online-Aktivität: Zusammengesetzte Substantive

Seite 9: Teste Dich

Was für ein Urlaubs-Typ bist du?

Auf dieser Seite können Schüler einen Persönlichkeitstest machen und herausfinden, was für ein Urlaubs-Typ sie sind

Sprachschwerpunkt: Urlaubs-Vokabeln

Extra online: Umfrage

Lerneinheit

Urlaub und Sport

Siehe Seite 2&3

Seite 10+11: Österreich und die Schweiz

Die Schweiz in Bewegung

Im Mai sind die Schweizer aktiv. Beim Gemeinde Duell 2013 wollen sie joggen, walken, schwimmen und tanzen. Jeder will gewinnen!

Sprachschwerpunkt: Hobbys & Interessen | *will & wollen*

Online-Aktivität: Frage- und Antwort-Quiz

Audio Track: Interview mit Peter

Seite 12+13: Comic

Die Abenteuer von Tobias Netzmann

Tobias Netzmann macht Urlaub

Sprachschwerpunkt: Länder | Fragewörter

Audio Track: Ein kleines Hörspiel zum Thema

Seite 14: Spiele

Wir haben Spaß!

Zwei spielerische Übungen und Aktivitäten zum Zeitschrifteninhalt

Sprachschwerpunkt: Hauptstädte-Quiz, Sportarten

Seite 15: Video

Verkehrsinfo

Noe und Isa planen eine Reise-Route

Sprachschwerpunkt: Verkehrsmittel

Video: Verkehrsinfo

Unterrichtsplan

Mobile Stadt

Siehe Seite 4

Seite 16: Deutsche Marken

Langnese

Eine Serie über weltbekannte Marken aus Deutschland – in dieser Ausgabe: Langnese

Sprachschwerpunkt: Landeskunde





Online-Aktivitäten



Video



Fortgeschrittene



Audio

Unterrichtseinheit 1 Urlaubsländer und Reise-Routen

Lernziele

- Urlaubsvokabeln lernen und üben
- Länder und ihre Adjektive wiederholen und üben
- Textverständnis üben
- Reise-Transportmittel lernen und üben

Ressource(n)

DAS RAD Mai / Juni 2013, Seite 12&13

DAS RAD Audio 2 2013, Track 10

Einstieg

Wiederholen Sie Vokabeln zum Thema *Urlaub und Ferien* oder führen Sie sie ein. Erklären Sie den Unterschied zwischen den beiden Begriffen: *Erwachsene haben Urlaub, Schüler haben Ferien*. Erwähnen Sie aber auch, dass die beiden Wörter oft austauschbar sind. (So macht zum Beispiel eine Fabrik *Betriebsferien* und nicht *-urlaub!*) Fragen Sie dann: *Was macht man in den Ferien?* (*Man macht Reisen oder Man reist/verreist*).

Erarbeitung

- 1 Ehe Sie den Comic auf Seite 12 mit der Klasse lesen, zeichnen Sie kurz die wichtigsten Reise-Transportmittel an die Tafel. Freiwillige schreiben die Bezeichnung dazu: *das Flugzeug, der Zug, das Auto, das Schiff*. Führen Sie die Verben dazu ein sowie die Sätze: *Man fliegt mit dem Flugzeug, aber man fährt mit dem Zug/Auto/Schiff*.
- 2 Die Schüler bearbeiten nun mit einem Partner den Text und mehrere Freiwillige lesen ihn vor. Wer spielt den besten Tobias?
- 3 Die Schüler machen nun das Reiserouten-Quiz auf Seite 13. Danach werden die aufgeführten Länder laut gelesen und die Adjektive werden dazu gefunden: *Italien – italienisch, Russland – russisch, USA – amerikanisch* (aber man spricht *Englisch!*). Zur Kontrolle des Textverständnisses machen die Schüler dann den Test mit den verschiedenen Fragewörtern sowie die Übung darunter. Fortgeschrittene Klassen/Gruppen denken sich mehr Fragen zum Comic aus und stellen sie sich gegenseitig.
- 4 Wenn Sie Zugang zu DAS RAD Audio haben, spielen Sie der Klasse zur Festigung des Comic-Textes Beitrag Nr. 10 vor.

Festigung

Die Schüler schreiben ihre eigenen Ferienpläne auf, mit Reiseziel, Transportmittel, Aktivitäten usw. Bei weniger fortgeschrittenen Klassen geben Sie Arbeitsblätter mit Anhaltspunkten aus. Fortgeschrittene interviewen sich gegenseitig: *Was machst du in den Ferien? – Ich reise nach Florida. Fliegst du mit dem Flugzeug oder fährst du mit*

dem Schiff? Ich fliege mit dem Flugzeug. Was machst du in Florida? – Ich bin viel am Strand und ich spiele Tennis. Usw.

Unterrichtseinheit 2 Mehr über Urlaub

Lernziele

- Vokabeln zum Thema Urlaub und Ferien ausweiten
- Urlaubsaktivitäten nennen und üben
- Kategorien erkennen und zuordnen

Ressource(n)

DAS RAD Mai / Juni 2013, Seite 2 & 9

maryglasgowplus.com/de

Einstieg

Weiten Sie das Thema Urlaub und Ferien aus, indem Sie ein Wortfeld mit Komposita an der Tafel zusammenstellen: *die Ferien-Region, der Traum-Urlaub, der Urlaubs-Typ, die Sommer-Ferien, das Urlaubs-Land, der Aktiv-Urlaub*, usw. Üben Sie die Wörter, indem Sie fragen: *Was ist deine liebste Ferien-Region?* (*Meine liebste Ferien-Region ist xx*). *Wann hast du Sommer-Ferien?* (*Ich habe im August Sommer-Ferien*). Usw. Erklären Sie den Schülern, dass der Bindestrich in Komposita oft wegen besserer Lesbarkeit eingesetzt wird.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie den Abschnitt **Hallo** auf Seite 2 mit der Klasse. Lassen Sie die Schüler die Verben verbinden und schreiben Sie sie an die Tafel: *angeln, baden, surfen, segeln, wandern*. Lassen Sie die Schüler aufzählen, was man noch in den Ferien machen kann: *am Strand liegen, schwimmen, Tennis spielen, Boot fahren, tauchen, Freunde treffen, Party feiern, eine Stadt besichtigen* usw. Die Schüler schreiben dann auf, was sie selbst in den Ferien machen. Ermutigen Sie sie, ihren Bericht an uns zu schicken.
- 2 Die Schüler machen nun den Test auf Seite 9 (*Was für ein Urlaubs-Typ bist du?*). Stimmt das Ergebnis mit ihren eigenen Berichten überein? Fragen Sie: *Der Test sagt, du bist Sonnen-Anbeter/in. Stimmt das? – Ja/Nein, das stimmt (nicht). Ich bin Sonnen-Anbeter/in/Aktiv-Urlauber/in*. Usw.
- 3 Weiten Sie die Übung oben auf der Seite aus, indem Sie ein Quiz machen. Skizzieren Sie weitere Urlaubs-Accessoires an die Tafel. Die Schüler müssen den Gegenstand und die Urlaubsart dazu nennen: *Sonnenöl – Sonnen-Anbeter. Zelt – Aktiv-Urlauber. Bikini – Sonnen-Anbeter. Rucksack – Aktiv-Urlauber*, usw.

Festigung

Die Schüler beschreiben nun nicht ihren wirklichen Urlaub, sondern ihren Traumurlaub, also ihre idealen Ferien. Sie fangen ihren Aufsatz alle mit dem Satz an: *Meinen Traumurlaub stelle ich mir so vor*. Sie fahren dann mit ihrer eigenen Beschreibung fort. Geben Sie Ihnen Anhaltspunkte, wie (*Traum-*) *Ziel/Land, ideale Reisebegleitung, ideales Wetter, Lieblings-Aktivitäten und -essen*, usw. Wenn

genügend Zeit vorhanden ist, schmücken die Schüler ihre Arbeiten mit Bildmaterial aus. Die besten werden ausgestellt.

Unterrichtseinheit 3 Sport in der Schweiz

Lernziele

- Etwas über einen Wettbewerb in der Schweiz lernen
- Das Modalverb *wollen* üben
- Fragewörter wiederholen und üben
- Sportarten wiederholen und üben

Ressource(n)

DAS RAD Mai / Juni 2013, Seite 10 & 11

maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

DAS RAD Audio 2 2012/13, Track 9

Einstieg

Wiederholen Sie Urlaubsaktivitäten mit der Klasse und listen Sie sie noch einmal an der Tafel auf. Fragen Sie dann: *Welche Aktivitäten sind Sport?* und lassen Sie Freiwillige genannte Sportarten unterstreichen (zum Beispiel *Schwimmen, Klettern, Tennis spielen, Fußball spielen* usw.). Die Schüler nennen dann noch andere Sportarten, die sie kennen. Fügen Sie selbst welche hinzu, so dass alle im Text auf Seite 10/11 vorkommenden Sportarten an der Tafel erscheinen. Lassen Sie sie lesen und an einfachen Sätzen üben.

Erarbeitung

1 Sagen Sie den Schülern, dass sie nun etwas über einen Wettbewerb oder ein *Duell* (anschreiben) in der Schweiz lernen werden und lesen Sie die Einleitung Satz für Satz mit der Klasse. Fragen Sie: *Was wollen die Schweizer?*

Was will jeder? und schreiben Sie die Antworten an: *Die Schweizer wollen joggen, walken, schwimmen, usw. Jeder will aktiv sein.* Die Schüler lesen dann selbst die **Fakten** und unterstreichen *wollen*.

2 Die Schüler machen dann den Test und die Übung, um *will* und *wollen* zu üben. Bei fortgeschrittenen Gruppen/ Klassen kann das auch als „Duell“ geschehen: Wer ist als Erster fertig und hat alles richtig?

3 Üben Sie nun Dialog-Pattern mit den Schülern. Jeder denkt sich eine Sportart aus, die er/sie gern machen will. Sie fragen sich gegenseitig der Reihe nach: *Ich will Boot fahren. Was willst du? – Ich will Tischtennis spielen. Was willst du? – Ich will schwimmen.* Usw. Ein weiteres Pattern: *Ich will joggen. Willst du auch joggen? – Nein, ich will Fahrrad fahren.* Usw.

Festigung

Die Schüler suchen sich ein Foto von Seite 10 oder 11 aus und beschreiben es, zum Beispiel: *Auf dem Foto von Seite 10 sieht man ein rot-weißes Tor. Darauf steht: Gemeinde Duell. Viele Schweizer sind beim Gemeinde Duell aktiv. Auf dem Bild sieht man Jungen und Mädchen. Sie wollen gewinnen.* Usw. Für Fortgeschrittene: Einen Besuch bei Peter in der Schweiz und Mitmachen beim Gemeinde Duell beschreiben. Außerdem können die Schüler das Online-Quiz machen.



Grundvokabular Urlaub und Sport

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Urlaub und Sport*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
der Urlaub / die Ferien		in der Sonne liegen	
Ferien / Urlaub haben		der Koffer	
das Urlaubsland		die Badesachen	
die Reise		die Sonnenbrille	
(ver)reisen		die Badehose	
mit dem Flugzeug fliegen		der Rucksack	
mit dem Auto/Zug fahren		die Wanderschuhe	
nach Spanien fliegen/fahren		schwimmen	
die Reiseroute		baden	
die Sommerferien		Boot fahren	
der Urlaubstyp		klettern	
der Aktivurlaub		wandern	
der Strandurlaub		sportlich sein	
der Traumurlaub		gewinnen wollen	
der/die Sonnenanbeter/in		die Bewegung	



Lernziele

- Etwas über Nahverkehrsmittel lernen
- Reise-Daten und Uhrzeiten wiederholen und üben
- Hörverständnis üben

Ressource(n)

DAS RAD Video (mg-plus.net/de12515)
DAS RAD, Mai / Juni 2013, Seite 15

Einstieg

Wiederholen Sie Verkehrsmittel in der Stadt, indem Sie die Schüler fragen: *Wie fährst du zur Schule?* In den Antworten werden wahrscheinlich die wichtigsten genannt: *Ich fahre mit dem Bus/dem Zug/dem Fahrrad/dem Auto zur Schule.* Schreiben Sie diese an die Tafel. Unterstreichen Sie dann *Zug* und sagen Sie: *In deutschen Städten heißen die Züge S-Bahn und U-Bahn. Die U-Bahn fährt unter der Erde, die S-Bahn meist über der Erde.*

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie der Klasse, dass Sie nun ein Video spielen werden. Sagen Sie nicht, worum es geht, sondern spielen Sie es ohne Kommentar einmal durch. Fragen Sie die Schüler dann, was sie verstanden haben. Was machen Noe und Isa? Welche Verkehrsmittel sind im Video zu sehen? Wer kommt am Flughafen an? Usw.
- 2 Falls nur wenig verstanden worden ist, gehen Sie mit den Schülern das Transkript durch und klären alle unbekanntes Vokabeln, ehe Sie das Video ein zweites Mal spielen. Bitten Sie die Schüler, beim Sehen das Transkript zu verfolgen und alle Daten und Uhrzeiten zu unterstreichen. Fortgeschrittene schreiben danach die Reiseroute von Noes Kusine auf: *Sie kommt am 25. Mai um 19.30 Uhr am Hamburger Flughafen an. Sie nimmt die S-Bahn-Linie S1 zum Hauptbahnhof. Die Bahn fährt alle 10 Minuten, und die Fahrt dauert 25 Minuten. Noe holt die Kusine am Bahnhof ab.* Bei weniger fortgeschrittenen Klassen verteilen Sie einen Lückentext mit der Reiseroute.
- 3 Gehen Sie nun zum Heft über und lesen Sie zur Festigung der Verkehrsmittel die Einleitung links mit der Klasse. Danach wird die Übung darunter gemacht. Fragen Sie die Schüler dann, welche (und wie viele Linien) Verkehrsmittel es in ihrer Stadt oder Gegend gibt. Wie heißen sie? Gibt es Äquivalente von Schnellbussen, S-Bahnen und U-Bahnen? Womit fahren die Schüler am liebsten und warum?

Festigung

Geben Sie den Schülern kleine Aufgaben zur Zusammenstellung von Reiserouten: *Du triffst dich mit einer Freundin am Kino im Zentrum deiner Stadt. Wie kommst du von zu Hause dahin? Oder: Du willst deinen Bruder vom Flughafen abholen. Er kommt um 16 Uhr an. Wie kommst du von der Schule dahin?* usw. Für Fortgeschrittene: beschreiben, wie sie einmal einen Zug/Bus/eine S-Bahn verpasst haben und zu spät zur Schule gekommen sind.

Landeskunde-Info

S-Bahnen in Deutschland

Die deutschen S-Bahnen (*Stadt- oder Schnellbahnen*) sind nach Größe und Struktur von Stadt zu Stadt verschieden. Es gibt 16 Netze, die sich als S-Bahn bezeichnen. Das älteste und ausgedehnteste Netz befindet sich in Berlin, das schon ab 1892 ausgebaute Vorort-Bahnen hatte. Berlin nannte sein Netz ab 1930 S-Bahn, Hamburg (das zweitälteste Netz) seit 1934. S-Bahnen haben sich aus der Eisenbahn heraus entwickelt. Im Vergleich zu anderen Zügen des Regionalverkehrs hat die S-Bahn eine höhere Leistungsfähigkeit, d.h. sie befördert mehr Fahrgäste, fährt in kurzen Zeittakten und hat kürzere Abstände zwischen den Bahnhöfen. Sie wird oft unabhängig von den übrigen Zügen auf eigenen Gleisen geführt. In vielen Städten, wie z.B. in Berlin und München, fährt die S-Bahn in den Stadtzentren durch Tunnel, wie eine U-Bahn.

Landeskunde

EXTRA Kaffee & Kuchen

Auf unserer Website gibt es ab jetzt ein neues digitales Magazin mit Video von einem Café-Besuch, Übungen und Hintergrund-Info!

de.maryglasgowplus.com/latest_resources

